

kfd Maria Frieden feiert rauschendes Fest zum 50-jährigen Bestehen

Standing Ovations für Senioren-Tanzgruppe, Theatergruppe und Helferteam

„1967, mit Aufbau der Gemeinde Maria Frieden, nahm Elisabeth Kortüm es in die Hand und gründete die kfd Ortsgruppe Maria Frieden“ so schrieb es Pastor Jansen in seinen Grußworten zum runden Geburtstag der Frauengemeinschaft. 50 Jahre Gemeinschaft und Zusammenhalt, das ist in der heutigen schnelllebigen Zeit ein echter Grund zum Feiern. Nach 2 Jahren Planung und Vorbereitung startete der Jubeltag dann mit einem zünftigen Kaffeetrinken. Mit über 100 Gästen, war es im Begegnungszentrum ziemlich eng, das tat der Freude am Feiern jedoch keinen Abbruch. Im Gegenteil, die Theatergruppe heizte mit zwei Sketchen die Stimmung weiter an und die von der Teamsprecherin Jutta Terbrack-Knüwer angestimmten Lieder wurden gerne und begeistert mitgesungen. Um 17.30 Uhr wechselten die Frauen dann hinüber in die Maria Frieden Kirche. Zunächst um die vielen Fotos aus 50 Jahren kfd-Leben auf den Plakatwänden im BZ und im Vorraum der Kirche anzusehen und um ab 18 Uhr einen sehr bewegenden Gottesdienst mit vielen guten Worten und schöner Musik von und mit dem Malembechor unter der Leitung von Mechthild Schlichtmann zu erleben. Hier meldeten sich die vier kfd-Frauen Hilde Köning, Inge Merschhemke, Elisabeth Püttmann und Gerburgis Wienker zu Wort und geben ihr ganz persönliches, bewegendes, sehr authentisches Statement ab zum Thema: Was hat mich veranlasst Mitglied der kfd zu werden. Im Anschluss verlas die Teamsprecherin zunächst den Glückwunschkbrief von Pastor Arnold Jansen, dem ersten Präses der kfd, der aus gesundheitlichen Gründen leider nicht aus Drensteinfurt kommen konnte. Weitere Redner in der Kirche, die Glückwünsche überbrachten waren Margret Sundrum, Sprecherin der kfd Region Coesfeld, Barbara Richter-Hoffschlag vom kfd Diözesanleitungsteam Münster, Ulrike Göken-Huisman die geistliche Begleiterin vom kfd

Bundesverband Düsseldorf, Bürgermeister Heinz Öhmann von der Stadt Coesfeld und Guido Sondermann vom Pfarreirat der Gemeinde St. Lamberti. Ulrike Göken-Huisman betonte, wie wichtig die Mitgliedschaft in der kfd nach wie vor sei, "kfd gibt Frauen eine unüberhörbare Stimme in Kirche und Gesellschaft. Ohne dieses gezielte Engagement von Frauen für Frauen würde es bis heute zum Beispiel keine Messdienerinnen, keine bundesweit einheitliche Notrufnummer für von Gewalt betroffene Frauen und auch keine Mütterrente geben." Bürgermeister Öhmann zitierte aus der Mitgliederzeitschrift der kfd "frau+mutter", die bei ihm zuhause immer im Wohnzimmer auf dem Tisch liege und deren Inhalt er stets für sehr wertvoll und lesenswert halte. Nach den Reden in der Kirche ging die Feier im Coesfelder Kolpinghaus weiter. Hier überbrachten die Frauen der geladenen kfd Teams der Region Coesfeld (Dekanat) ebenfalls Glückwünsche aus ihren jeweiligen kfd Ortsgruppen. Nach einer Stärkung vom Kolpinghausteam super zubereiteten warm-kalten Büfett wurde richtig gefeiert. Mechthild Schlichtmann, die kfd Senioren-Tanzgruppe und die kfd Theatergruppe heizten dem Publikum mit ihrem Programm ordentlich ein. Die Senioren-Tanzgruppe unter der Leitung von Eva Unrau, die sich zwar im Zweiwochentakt trifft, jedoch eigentlich nicht mehr öffentlich vortanzte, hatte eigens für das Jubiläumsfest zwei Tänze einstudiert und bekam stehenden



Ehemänner "an der Garderobe" - zur sicheren Aufbewahrung

Applaus für die gelungenen Auftritte. Tänzerin Cilli Hölscher meinte nachher: "Das hat richtig Spaß gemacht" Die Frauen der Theatergruppe Bärbel Steenbreker, Gerburgis Wienker, Maria Hegmann und Lisa Lensing übertrafen sich mit ihren drei Sketchen selbst und die Stimmung im Saal stieg weiter. Im Sketch: „Die Garderobe“ erfuhren die Zuschauer beispielsweise, dass einige Ehemänner von ihren Frauen zur "sicheren Aufbewahrung" an dieser speziellen Garderobe abgegeben wurden, damit die Frauen in Ruhe ins Konzert oder Theater gehen können. Am Bügel "aufgehängt" klagten sich die Männer dann gegenseitig ihr Leid, wussten sich jedoch letztlich wohl gegenseitig zu helfen. Mechthild Schlichtmann, die für die musikalische Unterhaltung sorgte, hatte dicke Liederhefte mitgebracht, sodass alle mitsingen und sich auch Lieder wünschen konnten. Pastor Gerhard Wietholt, der 2. Präses der kfd Maria Frieden, der jetzt in Bocholt wohnt, wünschte sich nach dem Garderobensketch "Marmor Stein und Eisen bricht". Sogleich holte Mechthild Schlichtmann ihn auf die Bühne und er sang lautstark mit. Für das Lied: "Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen" holte Mechthild Schlichtmann sogar sämtliche Männer im Saal auf die Bühne, um den Männerpart zu singen. Die



Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen... Rada rada radadada, rada rada ...

Frauen im Saal bekamen aufgetragen, den Text der Frau zu singen: "...Was will der blöde Kerl da hinter mir nur..." Insgesamt gab es super viel zu lachen, zu schunkeln, zu klatschen, manchmal hielt es das Publikum vor Begeisterung nicht mehr auf den Stühlen. Ganz zum Schluss holte die Teamsprecherin

Jutta Terbrack-Knüwer alle aktiven Frauen, die das Fest mit vorbereitet und möglich gemacht hatten auf die Bühne. Ein dickes Dankeschön plus Rose an 12 Frauen des Arbeitskreises Organisation von Festen+Feiern (OrFF), 6 Tänzerinnen der Senioren-Tanzgruppe, 4 Schauspielerinnen der kfd Theatergruppe, 3 Liturgiehelferinnen, 4 Frauen des kfd Leitung-Teams und Präses Pastor Alfons Plugge. Ein besonderer Dank ging auch an die Fotografin Maren Schumacher, die das Jubelfest den ganzen Tag über im Bild festhielt und Katrin Brüggemann, die das Layout aller Werbematerialien wie Flyer, Einladungen, Logo des Tages und den Gottesdienst-Liedzettel designt hatte, an Mechthild Schlichtmann, die das Publikum „mitreißend“

zum Singen gebracht hatte und das Kolpinghausteam für die tolle Bewirtung. Fazit dieses Festes von kfd-MontagMädel Judith Benker: „Essen gut, Stimmung gut! ...ich habe noch nie so viel gesungen auf einer Feier- ein gelungener Abend!“



ausgelassene Stimmung - im Saal und auf der Bühne

21.10.2017
JTK

50 Jahre
kfd Maria Frieden
1967 - 2017